

Abstracts der Posterbeiträge zur 39. VÖK-Jahrestagung



Fachtierärzte Althangrund, 1090 Wien, Österreich

Ungewöhnlicher Fall einer primären Nebenniereninsuffizienz beim Hund infolge einer entzündlich-septischen Adrenatitis mit retroperitonealer Steatitis

D. Lucente, A. Böhler, K. Gressl, M. Pagitz

Schlüsselwörter: Hypoadrenokortizismus, Adrenatitis, Steatitis, Adrenomegalie.

Einleitung: Morbus Addison ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, meist verursacht durch eine autoimmunvermittelte Adrenatitis. Der Mangel an Cortisol und Aldosteron führt zu Störungen im Stoffwechsel- und Elektrolythaushalt. Klinisch zeigen sich Symptome wie Schwäche, gastrointestinale Beschwerden, Polyurie und Polydipsie (Scott-Moncrieff 2023).

Fallbericht: Eine 13-jährige, kastrierte Mischlingshündin wurde wegen Apathie, Anorexie, Erbrechen, Polydipsie, Fieber, Dyspnoe und nach Vorbehandlungen mit Infusionen, Enrofloxacin, Amoxicillin-Clavulansäure, Sucralfat und Metamizol überwiesen. Sechs Tage zuvor waren drei benigne Hautveränderungen entfernt worden, mit zuvor unauffälligem Blutbild und Blutchemie.

Bei der klinischen Untersuchung zeigten sich nur gerötete Konjunktiven. Die Blutuntersuchung war bis auf ein erhöhtes C-reaktives Protein unauffällig. Harnuntersuchung und Thoraxröntgen waren unauffällig. Der Bauchultraschall zeigte eine retroperitoneale Steatitis und bilaterale Adrenomegalie bis 1,5 cm Durchmesser mit Verdacht auf Adrenatitis. Das basale und stimulierte Cortisol war erniedrigt, und das hochgradig erhöhte endogene ACTH belegte den Verlust der negativen Rückkopplung. Die Computertomographie bestätigte die abdominalen Befunde, die Kopfregion war unauffällig. Die Zytologie aus den retroperitonealen Läsionen zeigte eine septische Entzündung mit stäbchenförmigen Bakterien, degenerierten neutrophilen Granulozyten und reaktiven Mesothelzellen. Die bakteriologische Untersuchung ergab *Enterobacter cloacae* in mäßiger Keimzahl, sensibel auf

Gyrasehemmer. Die stationäre Therapie bestand aus Glukokortikoids substitution (Prednisolon 1 mg/kg SID), Marbofloxacin, Mirtazapin, Maropitant und intravenösen Infusionen. Seither ist die Hündin unter Prednisolon 0,08 mg/kg SID stabil. Verlaufskontrollen zeigen eine Größenreduktion der Nebennieren und eine rückläufige Steatitis.

Diskussion: Dieser Fall beschreibt eine primäre Nebenniereninsuffizienz, ausgelöst durch eine entzündlich-bakterielle Adrenatitis. Im Gegensatz zum typischen M. Addison fanden sich vergrößerte Nebennieren und eine umschriebene retroperitoneale Steatitis. Ein sekundärer/tertiärer Hypoadrenokortizismus wurde aufgrund des endogen erhöhten ACTH und des Kopf-CTs ohne Hinweis auf ein Hypophysenmakroadenom oder eine Blutung ausgeschlossen.

Die Diagnose stützt sich auf die septische Entzündung mit Bakterien im Steatitis-Bereich. Ein bilateraler Tumor wurde ausgeschlossen, da sich die Nebennieren unter Therapie dauerhaft zurückbildeten. Eine nicht-immunvermittelte Adrenatitis durch hämatogene Streuung oder lokale Ausbreitung eines bakteriellen Prozesses wurde bisher nur in zwei Fallberichten beschrieben (Korth et al. 2008; Vuong & Aoki 2021).

Schlussfolgerung: Der Fall zeigt, dass M. Addison durch eine akute septische Adrenatitis entstehen kann. Er unterstreicht die Bedeutung umfassender Diagnostik bei Verdacht und erweitert das Spektrum möglicher Ursachen primärer Nebenniereninsuffizienz beim Hund.

Literatur

Korth R, Wenger M, Grest P, Glaus TM, Reusch CE. Hypoadrenokortizismus infolge einer bilateralen abszedierenden Nebennierenrindenentzündung bei einem Rottweiler. Kleintierpraxis. 2008;53(8): 479–483.

Scott-Moncrieff JCR. Hypoadrenocorticism. In: Ettinger SJ, Feldman EC, Côté E, editors. Ettinger's Textbook of Veterinary Internal Medicine. 9th ed. St. Louis: Elsevier; 2023. p. 1763–1771.

Vuong KS, Aoki K. A multi-organ infection involving a left adrenal gland abscess in a diabetic dog. Can Vet J. 2021;62(2):154–159.

Korrespondierende Autorin: Dalila Lucente, E-Mail: lucente.dalila@gmail.com